

Zu den Traditionen Sorge tragen

Die Auftaktveranstaltung des Luzerner Kantonschützenvereins (LKSV) zum diesjährigen Feldschiessen fand im Pistolenstand in Retschwil statt. Niklaus Koch, Chef Feldschiessen, erwartet auch in diesem Jahr einen Grossaufmarsch von Luzerner Schützinnen und Schützen.

„Im Vorjahr durften wir uns über eine markante Steigerung der Teilnehmerzahl im Kanton Luzern freuen. Diese gilt es zumindest beizubehalten – noch besser, sie zu übertreffen“, zeigte sich Niklaus Koch, Chef Feldschiessen LKSV, bei der Begrüssung der geladenen Gäste optimistisch. Der Anlass, der 1872 in den Kantonen Bern und Solothurn erstmals offiziell als Feldschiessen durchgeführt wurde, erfuhr nach 1920 eine Ausweitung auf die gesamte Schweiz. In der Blütezeit des Schiesswesens beteiligten sich mehr als 200 000 Schützen an diesem traditionellen Schiessanlass, der als friedliche Demonstration für eine freie Schweiz gilt.

Grösstes Schützenfest der Welt

„Dieser Anlass ist Aushängeschild des Breitensports im Schiesswesen“, wies Roman Stocker, Präsident des Pistolenclub Hitzkirchertal, auf die Bedeutung des Feldschiessens hin. Dabei stellten Schweizerinnen und Schweizer alljährlich den verantwortungsvollen Umgang mit Gewehr und Pistole unter Beweis. Die Sicherheit geniesse auch bei diesem Anlass nach wie vor erste Priorität. Der Schiesssport habe nichts an Attraktivität eingebüsst und gelte nach wie vor als ein sinnvolles Hobby, auch wenn den Schützen zunehmend eine steifere Brise entgegenwehe.

In den Reihen der Gäste stand auch die Luzerner Nationalrätin Yvette Estermann, die sich stark für die Erhaltung von Traditionen einsetzt. In einem kurzen Gespräch bezeichnete sie das Feldschiessen als beeindruckenden Anlass. Die Waffenabgabe an die Wehrmänner stelle ein Zeugnis von gegenseitigem Vertrauen zwischen Staat und Bevölkerung dar, das auch in Zukunft zu bewahren sei. Für Yvette Estermann war die aktive Teilnahme am diesjährigen Feldschiessen Ehrensache. Nach einer kurzen allgemeinen Instruktion absolvierte sie gut betreut das vorgegebene Programm auf die 25m-Distanz. Dabei bewies sie viel Talent und durfte sich über einige gut platzierte Treffer freuen. Mit vermehrtem Üben will sie ihre Schiessfertigkeit gezielt fördern und bald auch erste Kranzresultate auf die 300m-Distanz erzielen.

Teilnahme kommt vor dem Rang

Auch in diesem Jahr zählt beim Feldschiessen die Devise „Teilnahme kommt vor dem Rang“. Auf verschiedenen Schiessständen wird am ersten Juni-Wochenende allen interessierten Personen die Gelegenheit geboten, das 18-schüssige Programm mit dem Gewehr und/oder der Pistole kostenlos zu absolvieren. Vor oder nach dem Schiessen bietet sich die Möglichkeit zu einem Meinungsaustausch mit andern Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Ein Grossaufmarsch am Feldschiessen stellt auch Anerkennung für die geleistete Arbeit der Schützenvereine dar.